

so üblicher) fleischlicher Weisheit ge-
wandelt haben/ 2. Cor. 1/ 12.

h. Durch viel und unablässiges Di-
sputiren/ ohne wahre Erleuchtung und
Leben/ zur Erkännniß Christi zu kom-
men/ fehlet sehr vielen. Der richtigste
Weg stehet beschrieben 2. Pet. 1/ im 5.
und etlichen nachfolgenden Versen:
welchen Paulus noch einen köstlichern
Weg nennet/ 1. Cor. 12/ 31. und im fol-
genden 13. Cap. etwas andeutet. a. Ein
verständiger Mensch hält fest an Gottes
Wort/ und dasselbige ist ihm gewiß/
Sir. 33/ 2. 3. Darum wie scheinlich und
spitzfindig andere so manchen Spruch zu
verstreichen und zu verzwicken wissen. so
gedencke du doch allerwege nur an das je-
nige Sprüchlein Christi: Das Wort/
welches ich geredet habe / das wird euch
richten am jüngsten Tage/ Joh. 12/ 48.
und durch dis einige Mittel widerlegest
und überwindest du der alten Schlan-
gen und ihrer ausgebrüteten Pharisäi-
schen Otter-Gezüchte/ vielfältige schlüp-
ferige Verdrehungen/ und ihre scharffe/
zweygablende und schnell-schwarze ste-
chende Zungen/ 1. Tim. 6/ 3. 2c. b. Se-
het/ das Reich Gottes ist inwendig in
euch

h. Was von unserm hefftigen Disputiren zu hal-
ten.

- a. Das Wort Gottes bleibet mir wahr, wenn
ich schon nicht alle Teuffels Ausflüchte drüber
verstopffen und bemeistern kan.
- b. Ist das Reich Gottes da, so ist auch GOTT
selbst da. Wie man zu unsern inwendigen
Schatz kommen möge.